

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1140

Freitag, 12. Juni 2015

HALLO, ÖSTERREICH! HALLO, EUROPA!

Γειά σου!*

* „Hallo“ in
Griechenland

HEJ!*

* „Hallo“ in Dänemark

Sveika!*

* „Hallo“ in Lettland



Adriana und Nina (beide 10)

Wir sind die 4b und 4a der Römerbergschule aus Linz. Unser Thema war die EU. Wir wurden in 5 Gruppen eingeteilt. Ein Thema bestand darin, über Sport, den Euro und den Umweltschutz zu schreiben. Die anderen Gruppen informierten sich auch über das EU-Parlament, die Geschichte der EU und wie Österreich in die EU kam. Eine Gruppe machte einen Vergleich von verschiedenen EU-Ländern. Es hat für uns sehr viel Spaß gemacht. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WARUM WURDE DIE EU GEGRÜNDET?

Nikolaus (9), Mara (9), Philipp (10), Yuna (10), Amelie (9) und Laura (10)



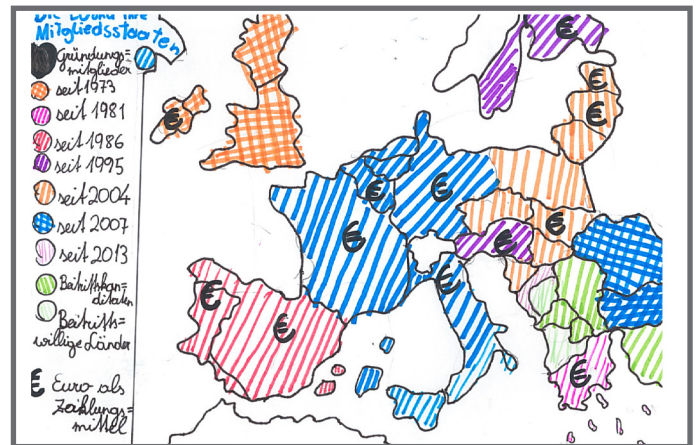
1945 war der Zweite Weltkrieg zu Ende. In Europa war ganz viel zerstört und die Menschen hatten Hunger und Durst. Viele Gebäude mussten wieder neu aufgebaut werden.



1950: Robert Schuman sagte, dass eine Europäische Gemeinschaft gegründet werden soll. Der 9. Mai ist heute der Europatag. Die Taube ist das Symbol für den Frieden in Europa!



2002: Seit dem 1. Jänner gibt es Euro-Münzen und Scheine als Zahlungsmittel in vielen EU-Mitgliedsländern.



2015: Derzeit hat die Europäische Union 28 Mitgliedsländer. Diese Karte zeigt, wann welche Länder dazugekommen sind und in welchen Ländern der Euro das offizielle Geld ist.

Die Länder Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, Niederlande und Luxemburg haben die EU gegründet.

Die Länder Dänemark, Großbritannien und Irland sind 1973 der EU beigetreten.

Das Land Griechenland ist 1981 der EU beigetreten. Die beiden Länder Portugal und Spanien sind im Jahre 1986 der EU beigetreten.

Dann sind die Länder Österreich, Schweden und Finnland 1995 der EU beigetreten.

2007 kamen Rumänien und Bulgarien dazu.

Kroatien kam am 1. 6. 2013 als bisher letztes Land zu der EU.



DAS EU-PARLAMENT

Elena (10), Niklas (10), Giulia (11), Tanja (10) und Ömer (10)

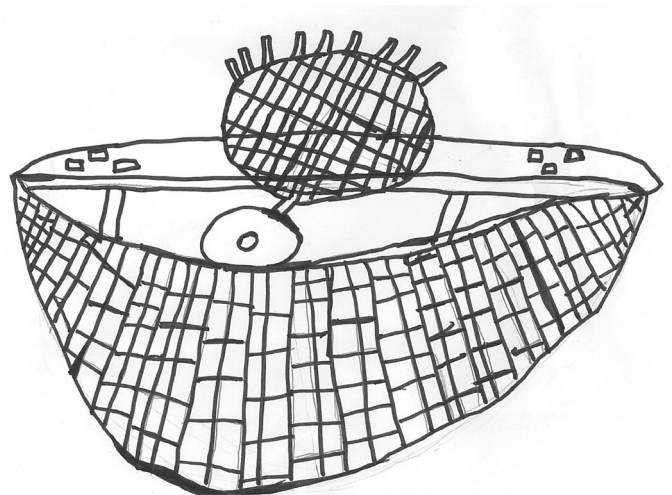


Bei uns geht's ums EU-Parlament.

Das EU-Parlament hat 751 Mitglieder aus 28 Mitgliedstaaten. Es ist die Vertretung der BürgerInnen der EU. Insgesamt gibt es 24 Amtssprachen. Die gewählten PolitikerInnen entscheiden über Gesetze, die den Alltag von 500.000.000 Menschen beeinflussen.



Die Abstimmung (EU -Parlament von innen).



Das EU - Parlament in Strassburg (von außen).

Warum ist es so wichtig, dass es ein Parlament gibt? Im Parlament treffen sich PolitikerInnen zum Diskutieren und um Entscheidungen zu treffen. Sie werden gewählt und vertreten die Menschen, von denen sie gewählt worden sind. Demokratie heißt nämlich, dass die Menschen mitbestimmen können.

DER UMWELTSCHUTZ

Leo (10), Paul (10), Lilith (10), Anna (10), Jakob (10) und Jasmin (11)

In unserem Artikel geht es um den Umweltschutz.

Die verschiedenen Länder müssen zusammenarbeiten, damit die Umwelt geschützt bleibt. Wenn nämlich ein Land die Umwelt verschmutzt, wirkt sich das auch auf die Nachbarländer aus. Die EU hat zum Beispiel gemeinsame Regeln aufgestellt, um Tiere zu schützen. Viele Arten sind nämlich vom Aussterben bedroht. Alle EU-Staaten haben diese Regeln. Der Klimawandel ist ein weiteres Problem. Die Länder der EU haben daher vereinbart, ihren Ausstoß von Schadstoffen zu verringern. Die EU versucht, auch andere Länder dazu zu bringen, sich anzuschließen.



Durch Autoabgase und Müll im Fluss wird die Umwelt verschmutzt.



Wenn in einem Land die Luft verschmutzt wird, verbreitet sich das auf weitere Länder.



Wenn weiter so viel Müll auf den Wiesen landet, wird die Erde ein ganzer Müllball.

Umweltschutz betrifft uns in unserem Alltag, weil sauberes Wasser für die Gesundheit und das Schwimmen notwendig ist. Wenn man mit einem Boot fährt, sollte man aufpassen, dass kein Öl ins Wasser rinnt. Bei kurzen Strecken sollte man zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren. Es sollte kein echtes Gras für Fußballplätze verwendet werden, weil es sonst beschädigt wird. Wir finden Umweltschutz wichtig, weil wir gerne im Freien und in der Natur sind.



ÖSTERREICH UND DIE EU

Jakob (10), Dorian (10), Lucian (9), Livia (10) und Anna (10)



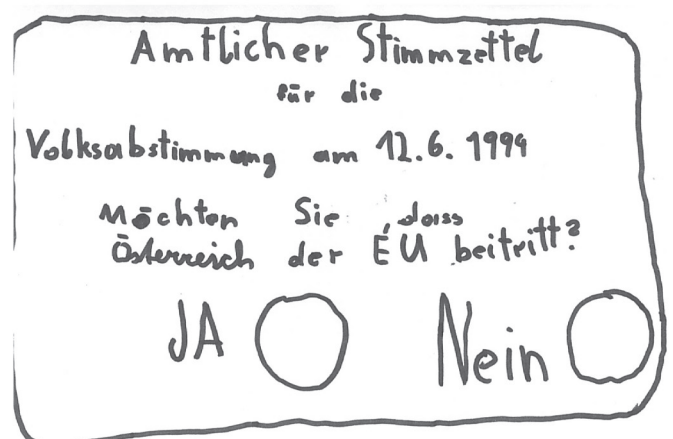
Bevor Österreich zur EU gekommen ist, wurde ganz viel verhandelt.

2015 ist es bereits 20 Jahre her, dass Österreich der EU beigetreten ist. Wie kam Österreich zur EU?

Österreich wurde am 1. Jänner 1995 Teil der Europäischen Union. Unser Land musste sich wie alle anderen Länder zuerst bewerben, um Mitglied der EU zu werden. 1994 gab es eine Volksabstimmung, bei der die damals wahlberechtigten Österreicherinnen und Österreicher darüber abstimmen konnten, ob Österreich Teil der EU werden soll oder nicht. Die PolitikerInnen, die Österreich bei den Verhandlungen mit der EU vertreten sollten, mussten erst das Vertrauen der ÖsterreicherInnen und der EU-Mitgliedsländer gewinnen. Damit die Gesetze geändert werden konnten, musste vor dem EU-Beitritt Österreichs eine Volksabstimmung stattfinden. 66,6 % der Leute, die zur Volksabstimmung gingen, stimmten dafür, dass Österreich der EU beitreten sollte. 33,4 % stimmten dagegen. Die Mehrheit der Österreicher war also dafür.

Heuer 2015 feiern wir unser 20-jähriges Jubiläum als

Mitglied der EU. Wie in unserer Klassengemeinschaft haben die verschiedenen Menschen in den 28 EU-Ländern unterschiedliche Bedürfnisse und Meinungen. Damit das Zusammenleben gut funktioniert, gibt es viele Dinge zu besprechen.



Der Stimmzettel der Volksabstimmung von 1994.

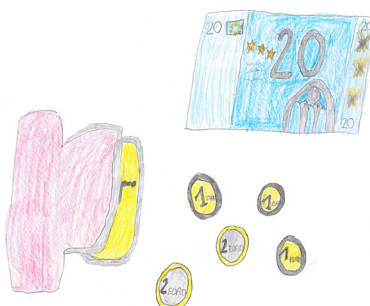
DIE EU GEHT UNS ALLE AN!

Douglas (12), Nina (10), Adriana (10), Lukas (10), Emma (10) und Azra (10)



Die EU betrifft uns im Alltag. 28 Länder haben viele Dinge beschlossen, die jetzt alle Menschen, die in der EU leben, betreffen.

Die 28 Länder haben bei vielen Dingen miteinander zu tun, zum Beispiel haben sie wirtschaftlich eine Verbindung miteinander. Die einzelnen Bürger und Bürgerinnen sollen ohne Probleme miteinander auskommen. Es soll auch möglich sein, dass sie miteinander arbeiten können. Deshalb haben sie gemeinsame Gesetze und Vereinbarungen. Wir haben die Themen Sport, Währung und Umwelt ausgesucht und uns angeschaut, was die EU damit zu tun hat.



Euro

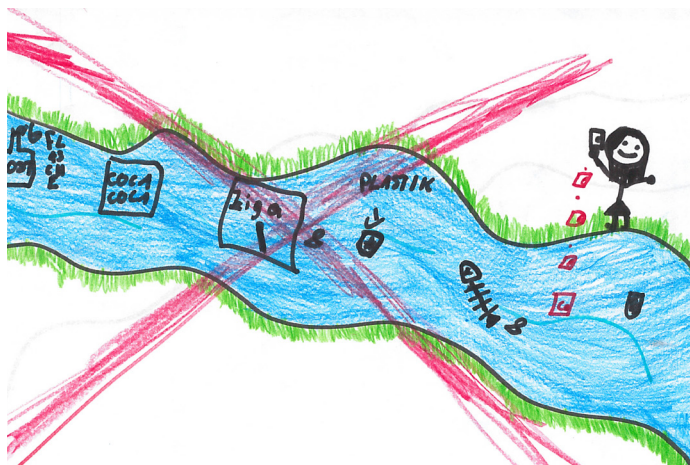
1992 entstand die Idee der gemeinsamen Währung - des Euros. Die Staats- und Regierungschefs haben ihn beschlossen. 1999-2002 hatten schon 12 Staaten diese Währung als Zahlungsmittel! Das waren Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien. Am 1. Jänner 2007 sind Slowenien, 2008: Malta und Zypern, 2009: Slowakei, 2011: Estland, 2014: Lettland dazugekommen. Die anderen neun Länder haben noch ihre Währungen, wie Kuna, Pfund und Krone. Heute ist der Euro mit dem Dollar die am meisten verbreitete Währung.



Umweltschutz

Für uns alle ist es wichtig, dass die Wasserqualität in den Seen, Meeren und Flüssen hoch ist. Darum hat es sich die EU zur Aufgabe gemacht, die Qualität der europäischen Gewässer zu verbessern.

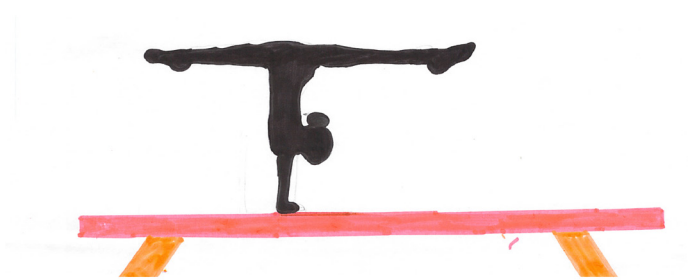
Wir merken das zum Beispiel im Urlaub: In allen Seen und Meeren soll man, ohne gesundheitliche Probleme zu bekommen, baden können. Bei der Urlaubsplanung kann man sich schon vorab informieren, so können böse Überraschungen vermieden werden. Wenn das Wasser vor Ort passt, kannst du ohne schädliche Bakterien und Schadstoffe baden gehen. Österreich hat übrigens die saubersten Seen in der EU.



Sport

Warum sollten wir Sport machen? Damit man fit bleibt, und wer nicht Sport macht, lebt nicht so lange wie Menschen die Sport machen.

Es gibt zum Beispiel: Leichtathletik, Judo, Turnen, Kajak, Rudern, Karate, Rhythmische Sportgymnastik und Ballett. Wer besonders gut ist, kann bei Staatsmeisterschaften antreten. Dann hat jeder Turner und jede Turnerin eine Startnummer auf



dem Rücken. Die EU meint, dass es gut ist, Sport zu treiben. Deshalb fördert die EU gerade Sport bei jungen Menschen!

Für uns ist es wichtig, über alle diese Themen Bescheid zu wissen, weil es uns betrifft. Erst wenn wir gut Bescheid wissen, können wir gut entscheiden, ob es uns gefällt und ob wir diese Regeln vielleicht verändert haben wollen. Denn die EU geht uns alle an.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4a und 4b, Volksschule Römerbergschule, Donatusgasse 3a,
4020 Linz

